

Goethe, Johann Wolfgang: Die Jahre (1790)

1 Die Jahre sind allerliebste Leut:
2 Sie brachten gestern, sie bringen heut,
3 Und so verbringen wir Jüngern eben
4 Das allerliebste Schlaraffenleben.
5 Und dann fällt's den Jahren auf einmal ein,
6 Nicht mehr wie sonst bequem zu sein,
7 Wollen nicht mehr schenken, wollen nicht mehr borgen
8 Sie nehmen heute, sie nehmen morgen.

(Textopus: Die Jahre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55264>)